

10. IV. 1919

171

Erbauung von Kleinwohnungen in Meidling.

Unter Haftung der Gemeinde Wien.

Der Gemeinderat hat seinerzeit einen Ausschuss eingesetzt, der sich mit der von uns wiederholt erörterten Angelegenheit der Erbauung von Kleinwohnungen zu beschäftigen hatte. Diese Vorarbeiten sind nun abgeschlossen und in den nächsten Tagen wird mit den ersten Neubauten begonnen werden. Zunächst wird die Verbauung eines großen Blocks in Meidling mit 140 Wohnungen vorgenommen. Der Grundgedanke des Plans ist die Ausführung kleiner und mittlerer Wohnungen mit allen Verbesserungen der modernen Wohnungstechnik, wie sie sonst nur bei großen Wohnungen üblich war. Es sind daher jezt Wohnküchen, reichliche Badegelegenheiten, teils in den Wohnungen, teils in Zentralanlagen mit Zentralheizung, Warmwasser- und Sonnenbädern im Dachgeschoße, moderne Waschküchenanlagen mit Bügelräumen, Koken und Plättküchen, ferner Kindertorgräume mit gedeckten Lauben und Kinderspielfläche vorgesehen.

Die Kosten für die Baustellen sind sehr hoch. Neben den eigentlichen Baukosten, die ungefähr 11,5 Millionen Kronen betragen, wurden noch die Kosten der Finanzierung, der formellen Durchführungen sowie erhebliche Sicherstellungsreserven vorgesehen, so daß der Gesamtbetrag für den als Höchstsumme die Gemeinde die Ausfallhaftung übernimmt nahezu 14,5 Millionen Kronen beträgt. Dem Ausschusse, dessen Obmann Gemeinderat Dr. Scheu war, gehörten an Gemeinderat Rabaczek, Stadtbauinspektor Dr. Heinrich Goldemann, Architekt Oberbaurat Baumann als Vertreter des Ingenieur- und Architektenvereines, Stadtbauinspektor Schuster als Vertreter der Baumeistergenossenschaft, der Direktor des Wohnungsamtes der Stadt Wien Dr. Sagmeister, Architekt Professor Eitte, Staatsbahnrat Ingenieur Fisker und Architekt Siegfried Theiß.